

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 24. Juli 2024

**Änderungsantrag zu TOP 1 in der Vollversammlung am 24.07.2024,  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13530**

**Haushaltsplan 2025; Eckdatenbeschluss**

**Der Antrag der Referenten wird wie folgt geändert:**

Punkt 1	Wie im Antrag der Referenten
<b>Punkt 2 geändert</b>	<p>Die Referate werden beauftragt, die in Anlage 3 aufgeführten geplanten Beschlüsse mit finanziellen und/oder personellen Auswirkungen auf den Haushalt 2025 ff. in den Monaten September bis November 2024, spätestens aber im Dezember 2024 den zuständigen Fachausschüssen und der Vollversammlung des Stadtrats zur Entscheidung vorzulegen. Eine Übertragung der akzeptierten Beträge auf andere Sachverhalte ist ausgeschlossen.</p> <p><b>Davon ausgenommen sind die folgenden Beschlüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) BAU-005 Verlängerung von Stellenbefristungen: Tunnel im Norden (Hasenberg), 8 Stellen, 560.000 € jährlich</li><li>b) RAW-004 Dauerhafter Zuschuss zur Unterstützung des Handwerkerdorfes beim Stadtgründungsfest, 50.000 € jährlich</li><li>c) KVR-001 Qualität statt Quantität (UEFA Champions League Finale 2025), 750.000 € (2025)</li></ul>
<b>Punkt 3 neu</b>	<p>Folgende Beschlüsse werden zusätzlich aus zentralen Mitteln finanziert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) MOR-001 Stellenmehrung Verkehrsleitzentrale, 6 Stellen, 420.000 € jährlich</li><li>b) BAU-011 Willy-Brandt-Platz Neugestaltung, investiv, Gesamtkosten 7,3 Mio. € (2025 – 2027)</li><li>c) BAU-021 Fuß- und Radwegbrücke Giesinger Berg, investiv, Gesamtkosten 9 Mio. € (2025 – 2028)</li><li>d) BAU-neu 12 VZÄ (E4, bisher Saisonstellen für den Winterdienst)</li></ul>

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

	<p>werden umgewandelt in dauerhafte Stellen, zusätzlich einsetzbar im Straßenunterhalt und der Beschilderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>e) PLAN-025 Sanierungsgebiet Moosach – Maßnahmen und Finanzierung 2025 – 2029 (teilweise refinanziert durch Städtebauförderung)</li> <li>f) PLAN-028 Photovoltaik Münchner Wohnen, investiv, 37 Mio. € (2025)</li> <li>g) KVR-003 Erhöhung der Förderungen im Pflicht- und freiwilligen Bereich (analog TSV) bei der Auffangstation für Reptilien, München e.V., 270.000 € (2025 – 2028)</li> <li>h) KUL-008 Münchner Stadtbibliothek: Weitere Standorte Open Library, 800.000 € (2025 – 2028)</li> <li>i) KUL-neu Sanierung Stadtbibliothek Sendling</li> <li>j) RAW-015 Strukturwandel und Transformationsprozesse – das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) stärken III; Erhöhung des jährlichen MBQ-Budgets um dauerhaft 10 % ab 2025 ff., 2,674 Mio. €</li> <li>k) RAW-022 Kostenloser Freibadeintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren sowie Ferienpass und MünchenPass Inhaber*innen; Erhöhung der bereits genehmigten dauerhaften Finanzierung ab 2025 ff. um jährlich 250.000 €</li> <li>l) KOM-neu Pauschale für Erwerb von Grundvermögen und Ankauf von Grundstücken, investiv, 100 Mio. € jährlich</li> <li>m) KOM: Pauschale für ZeroWaste-Projekte, einmalig 1 Mio. € (2025)</li> <li>n) ALLE-neu Ausgleich von tariflichen Erhöhungen im Personalbereich, steigenden Mieten und höheren Nebenkosten bei allen Zuschussnehmenden (2025 ff.)</li> </ul>
<p><b>Punkt 4 neu</b></p>	<p>Die (Vor-)Arbeiten an folgenden (Groß-)Projekten werden umgehend beendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) U5 von Pasing nach Freiham</li> <li>b) Entlastungsspanne U9</li> <li>c) BMW-Tunnel im Norden (Hasenberg)</li> <li>d) Isar-Flussbad</li> <li>e) Bewerbung um (künftige) Olympische und Paralympische Spiele</li> </ul>

<b>Punkt 5 neu</b>	Wie Punkt 3 im Antrag der Referenten, allerdings unter Berücksichtigung der geänderten Punkte 2 bis 4
	<b>Die Punkte 4 und 5 im Antrag der Referenten entfallen</b>
<b>Punkt 6 neu</b>	<b>Die Personalkostenbudgets der Referate werden so weit erhöht, dass alle genehmigten Stellen besetzt werden können. In künftige Haushaltsplanungen werden maximal 5 % als Vakanz-Abschlag eingestellt.</b>
<b>Punkt 7 neu</b>	<b>Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat werden beauftragt, ein strategisches Haushaltssicherungskonzept vorzubereiten. Dazu wird dem Stadtrat zunächst bis Ende 2024 in den Fachausschüssen eine Liste aller Projekte mit Gesamtkosten von mehr als 5 Mio. € (konsumtiv und/oder investiv) vorgelegt. Über Projektabbruch oder Weiterverfolgung entscheidet dann der Stadtrat. Erst danach kann festgelegt werden, in welchem Ausmaß eine Einschränkung der städtischen Investitionstätigkeit erforderlich bzw. möglich sein wird.</b>
<b>Punkt 8 neu</b>	<b>Zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Stadt wird die Stadtkämmerei beauftragt, ein Konzept zur Erhöhung der Einnahmen vorzulegen. Neben der (juristischen) Weiterverfolgung einer Übernachtungssteuer gehört dazu auch zentral eine Erhöhung der Gewerbesteuer.</b>
Punkt 9	Wie Punkt 6 im Antrag der Referenten

### **Begründung:**

Nach den positiven Jahresergebnissen 2021 und 2022 endete das Jahr 2023 mit einem Jahresverlust von über 300 Mio. € - Tendenz leider steigend. Zwar ist die Stadt weiterhin liquide, dies aber lediglich aufgrund der massiven Kreditaufnahmen. Zum Ende Juni 2024 hat die Stadt bereits 4,761 Mrd. € Kreditverbindlichkeiten. Der Kämmerer hat recht: So kann die Stadt nicht weiter machen. Spätestens bei 10 Mrd. € Verschuldung wäre das Ende der Fahnenstange erreicht – und zwar für lange Zeit. Doch beim Thema „Gegensteuern“ fällt dem Kämmerer nur die eine Seite der Medaille ein: Ein massives Zurückfahren der Ausgaben im konsumtiven Bereich, zusätzlich bei den Investitionen. Der Vorschlag, die Investitionsausgaben so stark zurückzufahren, dass laufende Projekte abgebrochen werden müssen, ist höchst schädlich für die Zukunft der Stadt. Und der Vorschlag, ab 2028 die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1,5 Mrd. € zu begrenzen, würde sämtliche politischen Zielvorstellungen im Stadtrat aushebeln. Bereits im Jahr 2023 wurden für Baumaßnahmen mehr als 1 Mrd. € ausgegeben. Angesichts der steigenden Baukosten wird sich das nicht reduzieren lassen – jedenfalls nicht ohne massive Einschnitte in z.B. Schul- und Kitabau, beim Straßen- und Radwegebau oder bei

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

den erforderlichen Brückensanierungen. Und mit welchen Geldern soll dann der Wohnungsbau gefördert werden, die Anpassungen an den Klimawandel, die Umbauten von Bestandsgebäuden? Das alles, und noch viel mehr, läuft unter Investitionstätigkeit. Auch der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und von Finanzanlagen fällt darunter. 2023 wurden insgesamt mehr als 2 Mrd. € investiert. Diese Entscheidung können wir doch nicht einfach der Stadtkämmerei überlassen, darüber müssen wir politisch diskutieren und im Stadtrat entscheiden.

Die heutigen Vorschläge der Stadtkämmerei bedeuten eine Vollbremsung der städtischen Politik: Personaleinstellungen sind kaum mehr möglich, der demografische Wandel bei den Beschäftigten – laut POR werden in den nächsten 10 Jahren mehr als 7500 Beschäftigte in den Ruhestand wechseln – wird viele Lücken reißen und einen massiven Wissensverlust auslösen. Und neue Investitionen können wir dann gleich vergessen: Weder beim Wohnungsneubau, bei der Verkehrswende, bei der Klimaanpassung können neue Projekte aufgesetzt werden. Es bliebe lediglich die Abarbeitung der Dinge, die schon auf den Weg gebracht wurden und weit gediehen sind.

Damit wollen wir uns in unserer Fraktion aber nicht abfinden. Deshalb schlagen wir erneut vor, auch die Einnahmenseite des städtischen Haushalts endlich anzugehen. Und der Dreh- und Angelpunkt dazu bleibt auf jeden Fall die Gewerbesteuer. Zuletzt wurde diese Steuer 1997 erhöht – damals um die drei neuen Ringtunnel zu finanzieren. Angesichts der Vielzahl von Aufgaben, die seither die Stadt zusätzlich stemmt, und neuer Aufgaben wie Klimaanpassungen und Umsetzung der Verkehrswende, müssen wir durch eine spürbare Einnahmeerhöhung handlungsfähig bleiben.

Doch weitere Milliardenprojekte wie die U9, den BMW-Tunnel oder die Verlängerung der U5 von Pasing nach Freiam werden wir uns als Stadt trotzdem nicht leisten können. Deswegen sollten hierfür keine weiteren Ausgaben mehr getätigt werden, diese Projekte gehören eingestampft – obwohl das jetzt auch teuer wird.

Stattdessen wollen wir einige Projekte zur Umsetzung freigeben, über die in der Stadt schon viele Jahre diskutiert wurde: Die Umgestaltung des Willy-Brandt- Platzes, die Fuß- und Radwegbrücke Giesinger Berg, das Sanierungsgebiet Moosach, die Unterstützung der Münchner Wohnen beim Photovoltaikausbau, die weitere Einführung von „open libraries“ – all das darf nicht länger verschoben werden.

**Initiative:**  
**Stadträtin Brigitte Wolf**

**Gezeichnet:**  
Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**  
**Die Linke / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München